

**Trainingstermine für die Feldsaison 1997**

Mädchen A und B	Freitag von 16:00 - 17:30 Uhr
Knaben A, B und C, D	Freitag von 17:15 - 18:45 Uhr
Knaben A	Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr
Jugend B	Dienstag von 15:30 - 17:00 Uhr Donnerstag von 16:30 - 18:00 Uhr Freitag von 18:30 - 20:00 Uhr
Senioren und Hobby	Freitag von 18:45 - 20:00 Uhr
1. Mannschaft	Mittwoch von 20:00 - 21:45 Uhr Freitag von 20:00 - 21:45 Uhr

Das Training aller Mannschaften findet auf der Platzanlage am Max-Planck-Gymnasium, Ardeystr. statt

**Öffnungszeiten der Hockeyhütte:**

**Mittwoch und Freitag während und nach dem Training**

**Am Wochenenden zu Heimspielen aller Mannschaften.**

**Bei Bedarf für Feiern aller Art (Anmietung auch für private Anlässe möglich).**



**Mitteilungen und Berichte für die DHG-Mitglieder Vol. I 1997**



**40 Jahre DHG**

Liebe DHGer, liebe Eltern,

traditionell vor Beginn einer neuen Feld- und Hallensaison liegt nun die aktuelle Ausgabe des „Kleinen Runden“ vor, der neben den Trainingszeiten auch die bislang feststehenden Spiel-Termine aller DHG-Mannschaften enthält.

Aufgrund der starken Arbeits-Belastung der Redaktionsmitglieder durch den Innen-ausbau des Jugendheimes mußte die für Oktober 1996 geplante Ausgabe leider entfallen. In Zukunft werden jedoch wie gewohnt mindestens zwei Ausgaben erscheinen.

Nachdem die Arbeiten für das Jugendheim so gut wie abgeschlossen sind, steht uns nunmehr der lang ersehnte und seit Übernahme des „Ardeyblicks“ durch den BVB nicht mehr vorhandene zentrale Treffpunkt zur Verfügung. Ich bitte alle Mitglieder und Eltern, das vorhandene Angebot anzunehmen und das Jugendheim entsprechend während der Trainingszeiten und Spiele zu nutzen.

Darüber hinaus wird von Seiten der DHG ein breites Spektrum an Aktivitäten auf unserer Platzanlage stattfinden, dessen Höhepunkte die offizielle Einweihung des Jugendheimes am 07. Juni sowie die Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen darstellen.

Dieses Vereinsjubiläum werden wir mit jeweils einem Wochenturnier für unsere Jugend (06. / 07. September) und Alte Herren- / Eltern- bzw. Hobby- Mannschaften (23. / 24. August) begehen. Bitte reservieren Sie schon jetzt diese Termine.

Nach 15-jähriger Tätigkeit als Schatzmeister der DHG stellte sich Bernd Engler bei der dies-jährigen Jahreshauptversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Unter seiner Feder-führung entstand neben der zeitintensiven Vorstandsarbeit eine äußerst erfolgreiche Mädchenmannschaft, die im ersten Jahr ihres Bestehens bereits Westfalenmeister wurde. Der Vorstand dankt sich an dieser Stelle für die langjährige Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden der DHG eine erfolgreiche Feldsaison und viele schöne gemeinsame Stunden im neuen Jugendheim!

Jens Römer  
1. Vorsitzender

## Schweizfahrt 1996

### ein tolles Erlebnis

Nachdem das letzte Paket Nudeln im Reisebus verstaubt und Kalle fast noch rechtzeitig aus dem Gebüsch zum Fahrtritt erschienen war, setzte sich der Reisebus am 12. Oktober um 07.30 Uhr mit 35 Kindern und Jugendlichen sowie 9 Erwachsenen in Richtung Schweiz in Bewegung. Die Fahrt entwickelte sich etwas nervig, wobei die Disziplinaufrufe unseres Busfahres und Wünsche, den Blick in die schöne Landschaft durch einen Videofilm zu ersetzen, die Waage hielten. Alles war vergessen, als wir gegen 18.00 Uhr unser Ferienlager Le Refuge in Saanenmösler im Berner Oberland erreichten. Die Zimmer waren schnell besetzt, das Menü „Ravioli à la Dose“ bald auf dem Tisch, die ersten Pläne wurden geschmiedet: Disco-besuch, Spiele, Nachlaufen im Haus, Biertrinken im Keller, Kennenlernen. Es war nicht einfach, die auseinanderlaufenden Interessen der 8-47 jährigen Jungen und Mädchen zusammenzuhalten; teilweise wurden auch Fakten gesetzt, die bewußt werden ließen, daß wesentliche pädagogisch - inhaltliche Abstimmungen bei der Vorbereitung der Fahrt zu kurz gekommen waren. Trotzdem: Die Freude überwog bei weitem.

Die Gruppen waren sehr aktiv: sie lernten zu Fuß und mit der Bergbahn die umgebenden Berge und den Nachbarort Gstaad kennen, fanden Spaß im Hallenbad und auf den Spiel- und Basketballplätzen im Ort und vor allem: Die zum Ferienhaus gehörende Terrasse- und Rasenfläche wurde zum Dauer-Hockeyplatz umfunktioniert. Derweil bewegte unser von Horst Löckenhoff angeführtes Küchenteam Essensberge; schnell war klar, daß die mitgeführten Mengen für ein erwachsenes Holzfällerlager berechnet waren mit dem Ergebnis, die Reste vom Abendessen wurden am kommenden Mittag wieder aufgewärmt und dies jeden Tag neu. Kinderberichte „in der Schweiz mußten wir nur essen“ haben hier ihren tatsächlichen Hintergrund.

Höhepunkt war zweifellos unser Ausflug nach Luzern mit Vergleichswettkämpfen gegen den vom schweizerischen Nationaltrainer Paul Schneider trainierten Luzerner SC. Unsere Mädchen erreichten gegen eine Jungenmannschaft ein achtabares 1:3, die Knaben A glichen einen 1:5 Rückstand fast noch aus, die Knaben C, Knaben B und Jugend B erzielten zum Teil sogar deutliche Siege gegen ihre Altersgenossen aus der Schweiz. Das Auftreten unserer Mannschaften war eine Werbung für die DHG; ich bin sicher, daß wir gute Erinnerungen beim Luzerner SC hinterlassen haben, dem wir für die Durchführung der Spiele und die herzliche Gastfreundschaft danken. In einer Pizzeria fand der Tag in Luzern einen runden Abschluß.

Die nun international erfahrende Hockeygesellschaft wurde am nächsten Morgen von frisch gefallenem Schnee überrascht, der sich im Sonnenschein allmählich wieder

in höhere Lagen zurückzog. Schnitzeljagd, Ausflüge mit dem Bus in die Umgebung und ein Grillabend rundeten eine gelungene Woche in der Schweiz ab.

Eine Bewertung zum Schluß: Konflikte konnten wir in einer Art lösen, die uns allen das gemeinsame Hockey-Spiel auch nach der Fahrt weiter ermöglicht. Wir haben uns alle mit unseren Stärken und Schwächen besser kennengelernt und sind unter nicht immer einfachen Bedingungen gut miteinander ausgekommen. Dies werden wir in der kommenden Hallen- und Feldsaison als Stärkung unserer sportlichen und menschlichen Gemeinschaft deutlich spüren. Damit war die Fahrt ein voller Erfolg. Die zahlreichen Anfragen, wann es wieder auf Fahrt geht, nahm ich als Auftrag, zu einem Nachtreffen einzuladen, bei dem nicht nur die aus der Schweiz zurückgeführten Grillwürste verzehrt wurden.

Ewald Schumacher

### Die Schweizfahrt aus Sicht der A-Knaben

Erst 9 Stunden langweilige Fahrt mit 2 P-Pausen in einem von Achim gelenkten Luxus-Mega-Bus mit 2 Fernsehern. Film: Täglich grüßt das Murmeltier (langweiliger als die Fahrt). Endlich angekommen, einer kotzt. Das Versorgungsauto mit Steffen schon da. Rennen verloren. Steffen mit Virus, trotzdem mit. Sofortige Kloppe um die Zimmer. Jörn und Jasper in 6er Zimmer. Steffen zu den nachts sägenden, nach Bier riechenden Ur-Wald-Motor-Sägen. Steffen nach einer halben Nacht schon von Bäumen erschlagen. Jasper und Jörn nicht mehr aus dem Zimmer gekommen, durch enormes Chaos im Zimmer. Abends ab in den Keller. Musik gehört und Durst wird Orangensaft gestillt. Im Bunkerkeller war es trotz Nebelanlage sehr neblig. Chefkoch Horst mit Profi-Teller-Spülern Rolf und Ewald machten leckeres Essen und Ordnung. Abtrocknen mußten wir selber. Jeder 2 mal. Einen Abend lag Schnee auf den Bergen. Vince und Hansi wurden eingescift. Am lustigsten war das Spielespielen mit Kalle. Das Spiel gegen Luzern haben wir durch Personalmangel (Steffen, Johannes, Martin) knapp mit 6:4 verloren. Danach Pizza-Essen. Wenig Auswahl aber lecker. Am letzten Abend haben wir ein Lagerfeuer gemacht und gegrillt. Danach ab in den Keller und ein bißchen singen - als Abschied (Ärzte). Auf der Busfahrt zurück waren Steffen, Jasper, Stefan und Jörn und noch ein paar kotzißel. Doch die Freeclimber-Kühe heiterten uns auf. Der Höhepunkt: Forrest Gump auf der Rückfahrt.

Jörn, Steffen, Jasper



### Die Knaben-B der DHG

*...with a little help from their friends*

„Verstärkt“ durch einige C-Knaben und anfangs auch durch einige B-Mädchen begannen die B-Knaben ihre Meisterschaftssaison auf dem Großfeld. Da die Mannschaft naturgemäß nicht eingespielt war, gingen die ersten beiden Spiele gegen den TUS Iserlohn und den TSC Eintracht verloren. Trotz des Sieges im letzten Spiel gegen den HC Buer schied das Team deshalb in der Vorrunde leider aus.

Ein erster Höhepunkt in der Feldsaison war die Teilnahme am gut besetzten Turnier um den „Drumbo-Cup“ beim TB Erlangen. Neben der DHG nahmen dort so renommierte Clubs wie der Berliner SV, der SV Carl-Zeiß Jena, der Bad Homburger HC, der Münchener SC und der Gastgeber TB Erlangen teil. Nach schwachem Beginn steigerten sich die B-Knaben und erreichten einen guten 4. Platz. Neben den Spielen stand aber eindeutig auch der Spaß beim gemeinsamen Pizza-Essen und dem Übernachten im Zelt -ein tolles Erlebnis- im Vordergrund.

Derart positiv eingestimmt und motiviert begannen die von Patrick Ehlert und Hansi Heringer betreuten Knaben ihre Meisterschaftssaison auf dem Kleinfeld. Gab es in der Vorrunde nach zwei Siegen über den TV Datteln (1:0) und den SV Soest (8:0) noch eine unnötige Niederlage gegen den TSC Eintracht (1:2), so triumphierte das Team in der Rückrunde gegen den TSC Eintracht (3:1), den TV Datteln (2:0) und den SV Soest (1:0) und wurde damit mit 10:2 Punkten und 16:3 Toren Gruppensieger.

Bei der Endrunde, die bei uns in Dortmund ausgetragen wurde, belegte die Mannschaft dann nach einem Sieg gegen den TV Jahn Oelde, einem Unentschieden gegen den TSC Eintracht und einer knappen Niederlage gegen den späteren Westfalenmeister Arminia Bielefeld den 2. Platz und wurde damit Vize-Westfalenmeister.

In der kommenden Hallensaison stößt zu dem etablierten Trainergespann mit Kalle Dippel noch ein aktueller Spieler aus der 1. Mannschaft, so daß sich die letzten Erfolge des Teams vielleicht sogar noch steigern lassen.

**Die Mannschaft:** Simon Bertul, Lars Engelberg, Mathias Happ, Nils Hessing, Christian Ledig, Simon Rüffin, Jonas Schumacher und Dennis Hohenschwert.

Nils und Heinz Hessing

*... letztmalig in dieser Rolle*

Zu Beginn der Hallensaison bekamen wir einen neuen Trainer, Karl-Heinz (Kalle) Dippel, erstmalig ohne Dolmetscher, tauchte bei uns auf und versuchte, aus uns endlich eine richtige Mannschaft zu machen, was ihm auch größtenteils gelungen ist. Trotzdem sind wir nicht immer seinen Anweisungen gefolgt: Sprachprobleme oder Disziplinschwierigkeiten? So belegten wir zwar nach den Vorrunden den 2. Platz, scheiterten aber mit Platz 3 in der Zwischenrunde in Bielefeld nur denkbar knapp an der Endrunde und vielleicht auch an den Schiedsrichtern im letzten Spiel.

Danach versuchten wir, uns im Training fit zu halten und mit Kalle's Hilfe zu verbessern. Eine große Hilfe war auch der Nationalspieler Patrick Bellenbaum, der uns bei einer Trainingseinheit betreute.

Zwei Tage später hätten wir unseren großen Auftritt bei unserem Turnier um den Wanderpokal in eigener Halle haben können. Anfangs folgten wir Kalle's Anweisungen und gewannen mit 6:0 Punkten und 14:2 Toren souverain die Vorrunde. Doch dann folgte das Halbfinale gegen Oelde, das wir wegen unserer guten Vorrunde eigentlich schon vorher gewonnen hatten. Schnell führten wir mit 1:0 und waren schon fast im Finale. Doch dann vergaßen wir Kalle's Taktik (Sprachprobleme?) und das Mannschaftsspiel. Oelde schlug uns mit 2:1 und wir spielten im kleinen Finale um Platz 3, das wir zu allem Überfluß auch noch mit 2:4 gegen Hüls verloren.

Vielleicht sollten wir in unserer nächsten Saison als A-Knaben sächsisch, oder noch besser, mehr taktische Disziplin und das Zusammenspiel auf dem Spielfeld lernen.

**Die Mannschaft:** Simon Ehlert, Lars Engelberg, Mathias Happ, Nils Hessing, Christian Ledig, Simon Rüffin, Jonas Schumacher.

Nils

### Die C-Knaben der DHG

#### *Ein Stern am Hockey-Horizont*

Damit Trainer Hans Heringer sich endlich in die wohlverdiente Zeit als Seniorenspieler verabschieden kann, arbeitet er seit Jahren an einem spielstarken Nachwuchs für die erste Mannschaft. Auch wenn es bis dahin noch ein bis zwei Jahre vergehen sollten, kann man schon jetzt von einer erfolgreichen Arbeit sprechen. Lange ist es her, daß beim Training der Knaben C (und Knaben D) regelmäßig eine derart große Anzahl von äußerst lebendigen (um einen positiven Begriff zu wählen) Kindern aktiv waren.

Die Höhepunkte der vergangenen Spielzeit waren aus Sicht der Knaben-C eindeutig die Fahrt in die Schweiz zum Ende der vergangenen Feldsaison und das eigene Hallenturnier im Frühjahr 97. Obwohl für das eigene Team nur ein Mittelfeldplatz herausrang, war die gesamte Veranstaltung ein voller Erfolg.

In der kommenden Feldsaison werden aufgrund des starken Zuwachses zum ersten Mal zwei Mannschaften in diesem Bereich gemeldet, damit alle Knaben die Möglichkeit erhalten, zu spielen. Ebenso werden einige der Spieler die nächst höhere Altersgruppe aktiv unterstützen. Wie im letzten Jahr soll wieder eine Wochenendfahrt für alle organisiert werden.

Neben dem „hauptamtlichen“ Trainer Hansi soll an dieser Stelle auch den Co-Trainer Stefan Schumacher sowie Steffen und Jörn Windeler ein besonderer Dank ausgesprochen werden. Durch die gute Zusammenarbeit des gesamten Trainerstabes konnte es gelingen, die Truppe halbwegs unter Kontrolle zu bringen (s. Photo.).



**Die A- und B-Mädchen der DHG**

*Hockey, weil ich ein Mädchen bin*

Seit einigen Zeit kann sich unser Hockeyverein und vor allem unser „männlicher“ Nachwuchs endlich über eine zudem noch sehr erfolgreiche Mädchenmannschaft freuen. Bernd Engler ist es gelungen, in relativ kurzer Zeit ein Team von begeisterten und talentierteren jungen Damen zu formieren. So kam es für die Insider nicht überraschend, daß sie auf Anhieb den Titel des Westfalenmeisters nach Dortmund holen konnten. Eine Auszeichnung, für die unser männliches Gegenstück immerhin 3 Jahre harte Arbeit und viel Schweiß einsetzen mußte, bis es endlich gelang. Die durchaus positive Einstellung der Mädchen zeigte sich unter anderem dadurch, daß sie sich zur Freude über den Titelgewinn spontan die Haare in unseren Vereinsfarben färben ließen.

Auch für die Mädchen war die Schweizfahrt zum Ende der Feldsaison eine riesen Geschichte. Die gute und lebendige Atmosphäre innerhalb der Mannschaft

übertrug sich unmittelbar auf alle Mitreisenden, so daß nie Langeweile aufkam.

Für die kommende Saison wurde neben der Mädchen-B Kleinfeld-Mannschaft auch ein Team für das Großfeld gemeldet, das in Zusammenarbeit mit Hagen gestellt wird. Zudem plant Trainer Engler im Mai ein „Trainingslager“ in Holland, um seine Damen optimal für die kommenden schweren Aufgaben vorbereiten zu können.

Die Spielerrinnen: Franziska Epping, Sabine Ewert, Judith Gövert, Claire und Julie Dewey, Frauke Otte, Christina Stube, Friederike Engler, Anika Eichert, Christiane Lück, Ann-Christine Tvedt, Mara Frahne, Laura Schumacher

Raffael Kollofrath

**Hockey-Mädchen holen Westfalen-Titel**

Neben den A-Mädchen des TSC Eintracht errangen auch die B-Mädchen der Dortmunder Hockey-Westfalenmeisterschaft auf dem Kleinfeld die A-Mädchen der Vorjahrsmeisterschaft den Titel mit einem 1:0 gegen den Datteln, 3:1 gegen Georgsmarienhütte und 4:3 gegen die Bielefelder TG.

TSC A: Heike Heinz, Farida Haller, Nina Hessing, Helge Holthausen, Anja Köhler, Sabrina Kollbecke, Nora Schlüchtermann.

Nach zwei torlosen Unentschieden gegen den HC Buer und den TV Jahn Oelde be-

zwangen die DHG-Talente den SSV Hagen 4:0 und den HC Georgsmarienhütte 2:1 und qualifizierten sich für die Endrunde zur Westdeutschen Meisterschaft.

DHG B: Christina Lück, Judith Gövert, Franziska Epping, Anika Eichert, Sabine Ewert, Julie und Claire Dewey, Laura Schumacher, Frauke Otte, Friederike Engler, Christiane Tvedt.

Erfolgreich waren auch die B-Knaben der DHG beim Rückrunden-Spieltag der Westfalenmeisterschaft. Mit Siegen gegen den TSC Eintracht (3:1), TV Datteln (2:0) und SV Soest (1:0) errang die DHG (10:2-Punkte) den Gruppen-

sieg vor dem TSC Eintracht (8:4). Beide Teams qualifizierten sich für die Endrunde am 29. September in Dortmund.

DHG B-Knaben: Matthias Happ, Nils Hessing, Simon Ruffin, Jonas Schumacher, Lars Engelberg, Lucas Pichulek, Christian Ladig, Dennis Hohenschwert.

Die C-Knaben der DHG errangen bei der Placierungsrunde zur Westfalenmeisterschaft in Oelde den zweiten Platz.

DHG C-Knaben: Timo Grahl, Sebastian Happ, Dennis Hohenschwert, Philipp Kamradt, Felix Klocke, Julian Kollofrath, Lukas Lohr, Michael Piotrowski, Alexander Zimmermann.

**Spielplan DHG Feldsaison 1997**

Tag	Datum	Herren		Jugend B		Knaben A		Knaben B	
		Spiel	Anstoß (TP)	Spiel	Anstoß (TP)	Spiel	Anstoß (TP)	Spiel	Anstoß (TP)
Sa.	12.04.1997	Pokal/DETMOLD	16:00						
So.	13.04.1997								
Sa	19.04.1997			(A) METTMANN	16:00 (TP 14:15)				
So	20.04.1997								
Sa	26.04.1997			(H) DÜSSELD. SC	14:30 (TP 13:45)	25.4. Iserlohn (H)	17:15 (TP 16:00)		
So	27.04.1997	(A) KAHLBERG	11:00 (TP 9:30)						
Sa	03.05.1997			(A) VELBERT	18:00 (TP 16:00)				
So	04.05.1997	(H) Oelde	10:00 (TP 9:15)	(A) RAFFELBERG	10:00 (TP 8:30)				
Sa	10.05.1997					(H) Oelde	14:00 (TP 13:15)		
So	11.05.1997	(A) EINTRACHT	11:00 (TP 10:00)	(H) DÜSSELD. HC	17:30 (TP 16:45)				
Sa	17.05.1997	PFINGSTEN							
So	18.05.1997	CUXHAVEN							
Mo	19.05.1997								
Sa	24.05.1997	(H) Hamm	16:00 (TP 15:00)						
So	25.05.1997			(A) DÜSSELD. SC	13:00 (TP 11:00)	(A) OBERHAUS.	14:00 (TP 12:15)	HR (A) DATTELN	
Do	29.05.1997	(H) GM'hütte	11:00 (TP 10:00)	(H) Velbert	13:00 (TP 12:15)				
Sa	31.05.1997								
So	01.06.1997					(H) Eintracht	11:00 (TP 10:15)		
Sa	07.06.1997			(H) Raffelberg	17:00 (TP 16:15)				
So	08.06.1997								
Sa	14.06.1997								
So	15.06.1997	(H) Münster	11:00 (TP 10:00)					RR (A) SOEST	
Sa	21.06.1997			(A) DÜSSELD. HC	18:00 (TP 16:00)				
So	22.06.1997	(H) Kahlberg	11:30 (TP 10:45)						
Sa	28.06.1997	(A) OELDE	15:00 (TP 13:15)						
So	29.06.1997	(A) Herne	15:00 (TP 13:15)						
Sa	23.08.1997	(H) Eintracht	16:00 (TP 15:00)	ZR					
So	24.08.1997			ZR		(A) OELDE	11:00 (TP 9:15)		
Sa	30.08.1997			ZR					
So	31.08.1997			ZR		(H) Oberhausen	13:00 (TP 12:15)		
Sa	06.09.1997	(A) GM'hütte	16:30 (TP 15:15)						
So	07.09.1997					(A) EINTRACHT	13:00 (TP 12:15)		
Sa	13.09.1997	(H) Herne	16:00 (TP 15:00)			ZR		ER (H) DHG	14:00
So	14.09.1997					ZR			
Sa	20.09.1997								
So	21.09.1997	(A) MÜNSTER	12:00 (TP 10:00)						

Spielplan DHG

Tag	Datum	Knaben C		Mädchen A		Mädchen B		Senioren	
		Spiel	Anstoß (TP)	Spiel	Anstoß (TP)	Spiel	Anstoß (TP)	Spiel	Anstoß (TP)
Sa.	12.04.1997								
So.	13.04.1997								
Sa	19.04.1997							(A) PR. DUISB.	15:00
So	20.04.1997								
Sa	26.04.1997							(A) MSV DUISB.	16:00
So	27.04.1997								
Sa	03.05.1997			(A) RAFFELBERG	14:00 (TP 12:15)				
So	04.05.1997								
Sa	10.05.1997								
So	11.05.1997	HR (H) Dortmund	14:30						
Sa	17.05.1997								
So	18.05.1997								
Mo	19.05.1997								
Sa	24.05.1997							HR (A) OELDE	
So	25.05.1997			(H) GM' hütte	13:00 (TP 12:30)				
Do	29.05.1997								
Sa	31.05.1997							(H) Uhlenhorst	18:00
So	01.06.1997	RR (A) ISERLOHN							
Sa	07.06.1997							(H) Kahlenberg	17:00
So	08.06.1997			(H) Buer	13:00 (TP 12:30)				
Sa	14.06.1997								
So	15.06.1997								
Sa	21.06.1997			(H) Raffelberg	14:00 (TP 13:15)			(H) Eintracht	17:00
So	22.06.1997					RR (H) DHG	15:00		
Sa	28.06.1997								
So	29.06.1997								
Sa	23.08.1997								
So	24.08.1997								
Sa	30.08.1997							(A) ETG	15:30
So	31.08.1997								
Sa	06.09.1997							(A) RAFFELBERG	15:30
So	07.09.1997	ER							
Sa	13.09.1997							ZIELFEST MSV DUISB.	13:00
So	14.09.1997								
Sa	20.09.1997								
So	21.09.1997								

Die Knaben A der DHG

Unser Saisonziel, die Westdeutsche Zwischenrunde zu erreichen, schafften wir leider nicht. Doch ganz so schlimm, wie sich das jetzt anhört, ist es nicht. Wir spielten eine gute Hallensaison und wurden unglücklich Dritter.

Nachdem unser erster Spieltag verlegt wurde, hatten wir am zweiten gleich 3 Spiele. Wie erwartet gewannen wir gegen Rheydt mit 3:1, mußten aber gegen Wuppertal bei dem 2:2 einen unglücklichen Punktverlust hinnehmen, als wir in den letzten Sekunden noch ein Eckentor reinkriegten. Das Nachholspiel gewannen wir wieder mit 3:1 gegen Dünwald. Am dritten Spieltag mußten wir gegen Kahlenberg, nach langer 2:1 Führung.

ein Unentschieden hinnehmen. Gegen Dünwald wurde unser größtes Problem in dieser Hallensaison sehr deutlich: Die Chancenverwertung. In einem sehr schlechten Spiel gewannen wir verdient mit 3:1. Bei einem Freundschaftsturnier in Kahlenberg, kurz vor den Weihnachtsferien, bekleckerten wir uns nicht gerade mit Ruhm, als wir schon sehr früh rausflogen. Nach den Ferien bezogen wir in Wuppertal zu erst eine 1:8 Schlappe gegen den späteren Deutschen Meister Uhlenhorst Mühlheim. Danach schickten wir Rheydt mit 6:1 nach Hause.

Am letzten Spieltag in der eigenen Halle ging es nun ums weiterkommen. Wir waren heiß auf unsere direkten Konkurrenten Wuppertal und Kahlenberg. Doch nach dem 6:1 gegen Wuppertal und dem 1:1 gegen Kahlenberg hatten diese die Nase vorn. Bei dem gut besetzten Karnevals Turnier in Moers traten wir als Titelverteidiger aus der Feldsaison an. Nach Spielen gegen ETUF Essen (1:4), Uhlenhorst Mühlheim (1:7), Kahlenberg (3:3), Viersen (5:1) und Moers (2:1) mußten wir uns mit dem vierten Platz zufrieden geben.

Beim eigenen Turnier holten wir souverän den Pokal vor Schwarzweiß Köln. Durch ein unglückliches 2:4 gegen Marl-Hüls verpatzten wir die Chance, Westfalenmeister zu werden. Wir wurden Zweiter durch Siege gegen Osnabrück (8:0) und Oelde (10:0).

Nach dieser eher erfolgreichen Saison warten wir auf unser erstes Jahr in der B-Jugend, wo wir wieder erfolgreich sein wollen. Wir können aber bei unseren Heimspielen nur richtig auftrumpfen, wenn wir genug Unterstützung von unseren Fans erhalten.

Stefan Schumacher

## 1. Herrenmannschaft der DHG

### *Eine Saison zum Nachdenken!*

Zusammengehörigkeitsgefühl, Leistungsstärke, hartes Training, Trainer usw. .... ja was waren das eigentlich für gute Voraussetzungen, um eine hervorragende Hallensaison zu spielen. aber am Ende blieb, wie Ihr alle sicherlich schon wißt, der Abstieg in die 2. Verbandsliga. Unglaublich aber wahr!

Fassungslosigkeit, geringe Trainingsbeteiligung, Lustlosigkeit hätten teilweise eher die Schlagwörter für diese Hallensaison sein können, oder welche anderen Gründe hätte es geben können, freiwillig (d.h. fast ohne jegliche Gegenwehr) der „Schlächter und Bauertruppe“ von Arminia Bielefeld in die untere Spielklasse zu folgen? Rekordverdächtig war auch die Trainer- und Betreuerentlassung bzw. gütliche Trennung Mitte der Saison nach der entscheidenden Niederlage in Bielefeld, aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen des Trainers K. Geltenpoh und der Mannschaft. An dieser Stelle möchte ich, auch im Namen der gesamten Mannschaft für sein Engagement danken und hoffen, daß er uns wenigstens hockeyinteressierter Zuschauer erhalten bleibt.

Peinliche Fragen auch den Gründen des Abstieges mußten nach dem Erscheinen der ersten Presseberichte beantwortet werden, wobei „Hockeyahnungslose“ den Abstieg als nicht so schlimm bewerteten, weil Sie die Spielstärke und den Stellenwert der Hockeyverbandsliga mit der Fußballverbandsliga verglichen haben und somit uns noch bezüglich unserer Ligazugehörigkeit Respekt zollten. Leider waren aber die Mehrzahl der Kritiker Hockeyfachleute, die diesen Abstieg mit purem Entsetzen zur Kenntnis nahmen. Jegliche Kritik (auch wenn es teilweise sehr harte Kritik war) war gerechtfertigt, weil wir selber langsam begriffen haben, welches sportliche Armutszeugnis wir uns in dieser Hallensaison ausgestellt haben. Zurückweisen müssen wir aber die Gerüchte, daß dieses die tiefste Liga ist in der je eine 1. Herrenmannschaft der DHG gespielt hat. In den Archiven des „Kleinen Runden“ ließen sich diese Behauptungen nicht verifizieren und damit eher in das „Hockeylatein“ derer verweisen, die ihre größten Erfolge mit einem Teil der aktuellen 1. Herrenmannschaft in der damaligen glorieichen Oberligafeldsaison (anno 1989) feierten und auch wieder in dieser Hallensaison, wie in jeder Saison beim Auswärtsspiel in Münster, ein Comeback versuchen wollen, welches diesmal an der schon zu Hause fertig gepackten, aber vergessenen Sporttasche scheiterte.

Wichtig ist es zwar, die begangenen Fehler zu analysieren und zu versuchen diese abzustellen, aber das größte Au-

genmerkt sollte auf die Zukunft gerichtet werden, weil in der jetzigen Situation des Vereins die erste Herrenmannschaft gefragt ist, auch ihren Beitrag an der insgesamt positiven Entwicklung des Vereins (s. z.B. Bau des Jugendheims usw.) zu leisten. Grundlage hierfür ist der Zusammenhalt der Mannschaft, aber sicherlich auch die Identifikation mit dem Hauptverein, die ein stärkeres Engagement und somit ein Zurückstecken der privaten Interessen (z.B. Discobesuche bis zum Spielanstoß oder die Wichtigkeit des Geburtstages der Großtante des Nefen der Exfrau des Vaters) jedes einzelnen erfordert. Eine Hilfe für uns wäre sicherlich eine stärkere Zuschauerbeteiligung zumindest bei den Heimspielen, so daß zu den Dauerkarteninhabern (meine Familie und Heike Schumacher) sich noch andere Hockeyinteressierte gesellen, um auch während und vor allem nach den Spielen die Erlebnisgastronomie des Hockeyjugendheims (kurz: „Hockeyhütte“) kennenzulernen. Die Termine unserer Heimspiele sind im Mittelteil des kleinen Runden abgedruckt.

Mit dem Motto: „Es kann nur noch besser werden“ gehen wir optimistisch in die neue Feldsaison.

Holger Bertram

## Die 2. Herren der DHG

### *Eine (fast) unschlagbare Truppe!*

Es begab sich in der Hallensaison bereits zum zweiten Mal, daß einige der 1. Mannschaft nicht mehr würdige Spieler (sog. Ergänzungsspieler) in einer Art Trotzreaktion die von den Medien kreierte „DHG-Reserve“ bildeten.

Im Gegensatz zu den hochgelobten DHG-Stars der „Champions-League“ leistete sich diese Mannschaft den Luxus, Neuzinkäufe zu tätigen. Diese vom Vorstand genehmigten Investitionen schienen sich zunächst jedoch nicht auszuzahlen. Nach zwei Spieldagen Tabellenletzter - welche eine prekäre Situation! Das Präsidium behielt jedoch die notwendige Ruhe und stellte sich vor die Mannschaft - mit Erfolg!

Mit einer unnachahmlichen Serie von 4 Siegen in Folge, davon zwei deklassierende Packungen für den Lokalrivalen Eintracht Dortmund, gelang es der bereits als Versager bezeichneten und mit Fehleinkäufen gespickten Truppe, die Tabellen-spitze zu erklimmen.

Der umsichtig agierende Staffelleiter „Hoarry“ bewies schon bei der Spielplan-Gestaltung ein goldenes Händchen: im letzten Spiel trafen der Tabellenführer und der -zweite HTC Hamm zu einem echten Endspiel aufeinander. Im Hexenkessel von Hamm lieferten sich beide Mannschaften ein packendes Finale, das zu

jeder Zeit auf des Messers Schneide stand. Der bereits erwähnte und wegen seiner Eckenstärke bekannte Harry S. - selbst Spieler bei Hamm - setzte seine persönliche Erfolgsserie mit zwei Eckentoren fort, wodurch die DHG-Reserve letztendlich mit 6:4 besiegt wurde. Trotz Punktgleichstand konnte die DHG aufgrund der schlechteren Tordifferenz nicht aufsteigen.

Nüchtern betrachtet stellt dieses sportliche Ergebnis einen Riesen-Erfolg dar, zumal im vergangenen Jahr nur der letzte Tabellenplatz belegt wurde. Die Superstim-mung in dieser Mannschaft konnte auch der verpaßte Aufstieg nicht trüben. Belegt wurde diese Theorie im Rahmen des Saison-Abschlußturnieres in Iserlohn. Aus Insiderkreisen wurde uns zugetragen, daß die Turnier-Fete nur durch das Mitwirken der DHG-Spieler zum Erfolg und von diesen beendet wurde.

Zumindest in diese Disziplin war die 2. Mannschaft unschlagbar.

Wir freuen uns auf die nächste Hallensaison!

Jens Römer

Wir haben mit  
unserem Rheuma  
keine Beschwerden  
mehr.

WARUM?

*Weil wir in der Alten -Herren-Mannschaft spielen*

**Alte Herren brauchen Nachwuchs!**

*Bierrunde 1996 mehr schlecht als recht durchgestanden!*

Es steht außer Zweifel, die Spielerdecke unserer AH ist auch 1996 wieder dünner geworden. Das bringt Probleme mit sich, vor allem deshalb, weil man sich trotz schriftlicher Benachrichtigung auf einige Kameraden nicht verlassen kann. Ausnahmen gibt es erfreulicherweise auch, so Gerd Kaiser aus Bochum, Rainer Schmitz aus Gevelsberg und Bernd Senft aus Münster, die bei keinem Spiel der Bierrunde fehlten.

Im übrigen, die Bierrunde 1996 ging mit Hängen und Würgen über die Bühne. Wir erzielten folgende Ergebnisse: DHG-Preußen Duisburg 1:2; -MSV Duisburg 2:2; -Uhlenhorst Mühlheim 2:1. Beim Zielfest am 21.09.1996 in Raffelberg schnitten wir mit folgenden Ergebnissen relativ gut ab: DHG-Raffelberg 2:1; -MSV Duisburg 2:2; -Uhlenhorst Mühlheim 2:0.

Spielekrisch konnten wir zufrieden sein, aber auch in Raffelberg hatten wir nur 9 Spieler dabei, allerdings hatten unsere Gegner auch ihre Probleme.

Wir haben zur Bierrunde 1997 wieder zugesagt, obwohl wir einige Bedenken hatten, aber eine Absage bei der Bierrunde hätte sicherlich das Aus für die Alte Herren Mannschaft bedeutet. Das können wir uns im Interesse der DHG einfach nicht erlauben, zumal durch die Errichtung des Jugendheimes am Max-Planck-Gymnasium die Möglichkeiten für mehr persönlichen Kontakt enorm gestiegen sind.

So hoffe ich also sehr, daß alle 1997 wieder mitmachen, daß wir einige Freunde reaktivieren und neue Freunde für unsere Mannschaft aktivieren können.

In der Bierrunde 1996 wurden eingesetzt:

K. Friederichsen, A. Gastreich, B. Senft, B. Engler, F. Bertram, G. Kaiser, J. Oesterling, R. Schmitz, K.H. Dippel, H. Heringer, K. Wiethoff, K. Geltenpoth, wobei ich hoffe, daß ich niemand vergessen habe.

Klaus Geltenpoth

#### **Die Eltern- und Hobbymannschaft Maulwürfe**

In dem vergangenen Winterhalbjahr haben die Maulwürfe wieder einmal an einigen Hallenturnieren mit - mehr oder weniger - Erfolg teilgenommen. Im Vordergrund unserer Aktivitäten steht aber nicht so sehr der sportliche Erfolg, als vielmehr der Spaß und das gesellige Beisammensein mit anderen Hobbie-Mannschaften.

Die von uns besuchten Turniere fanden in Hürth, Moers und in Dinslaken-Hiesfeld statt.

Wir würden uns freuen, wenn auch einige weitere Eltern den Weg zu uns finden würden. Unsere Trainingszeiten sind im „Kleinen Runden“ abgedruckt.

Das Team der Maulwürfe setzt sich wie folgt zusammen:

Annette Borgmann, Dagmar Brölsch, Peter Eichert, Manfred Engelberg, Bernd Engler, Andreas Gastreich („Torwart mit Stürmerambitionen“), Klaus Geltenpoth, Achim Grahl, Antje Hessing, Heinz Hessing, Michael Kohler, Hartmut Otte, Ewald Schumacher, Heike Schumacher, Rolf Windeler

Maulwurf Rolf

Kurz berichtet:

Statistische Auswertungen der Mannschaftslisten im Herrenbereich haben einen geringen Prozentsatz von verheirateten Mitgliedern ergeben, der auch durch die anstehende Heirat von Jens Römer mit Barbara Geers nur geringfügig verbessert werden kann. Aus diesem Grund wird im nächsten „Kleinen Runden“ die Rubrik „Er sucht Sie“ und „Sie sucht Ihn“ aufgenommen. Ein Beispiel: gutaussehender, großer, blonder 1. Herrenspieler, Anfang 30, gesicherte berufliche Stellung, sucht nach langjährigem verborgenen Bemühen und diversen Tiefschlägen Sie, Alter, Aussehen, berufliche Stellung nicht wichtig für gemeinsame romantische Stunden auf dem Hockeyplatz und für gemeinsame Ausflüge zu Hockeyspielen seiner Jugend-B Mannschaft. Anfragen werden unter Chiffre 4711 angenommen.

Ohne hier Namen zu nennen. Aber wie aus vertrauten Kreisen berichtet wird, steht kurzfristig eine Aufbesserung der Heiratsstatistik durch den Mannschaftskapitän der ersten Mannschaft an. Ein Fragezeichen steht allerdings noch hinter der körperlichen Belastbarkeit des Kandidaten, da zu der langen Liste der chronischen Muskel- und Knochenverletzungen (vgl. der Kleine Runde II/74 - 1/96) eine häufig wiederkehrende und bisher von Seiten der Mediziner ungeklärte Halsentzündung hinzugekommen ist, so daß die Einsatzmöglichkeiten weiter eingeschränkt wurden. Ein ärztliches Gesamtgutachten steht aus.

Termin für die kirchliche Trauung von Jens und Barbara. 03.05.97, 16:00 Uhr in der Waldkapelle St. Elisabeth zu Herdecke (Am Semburg). Anwesenheit zumindest für die erste Mannschaft ist Pflicht!

Der „Kleine Runde“ sucht Redaktionsmitglieder insbesondere aus dem Bereich der Jugend-, Knaben- und Mädchenmannschaft. Meldungen bitte an die Redaktion.

Neue Gesichter im DHG-Vorstand: Achim Stankowitz (Sportwart), Reinold Wiethoff (Pressewart), Martin Wippermann (Behindertenobmann)

Neuer Kunstrasenbelag ist für den Sommer angekündigt.

Eine Fahndungsliste für säumige Beiträge und Anmeldungen steht kurz vor der Veröffentlichung. Erste Erfolge konnten schon nach dem gerüchteweise Bekanntwerden dieser Liste erzielt werden.

Alle vereinsinternen Zwistigkeiten werden in Zukunft von dem neu gewählten Ehrenrat geschlichtet. Dieses Gremium besteht aus Frau Hannelore Bertram, Rudolf Borgmann und Ewald Schumacher.

Der Hochdeutschanteil von Kalle Dippel hat sich in den vergangenen 8 Jahren von 0,3 auf 7,5% gesteigert. Demnach wird Kalle in ca. 183 Jahren so gut Hochdeutsch sprechen können, daß er von den meisten von uns verstanden werden kann.

Veränderungen in der Rangliste „gefährliche Kilometer für die DHG“:

1. Jens Römer	(1)	147.263 KM
2. Holger Bertram	(3)	122.556 KM
3. Vince Mertens	(2)	117.923 KM

116. Andi Stark	(116.)	53 KM
117. Dennis Bartholomé	(117)	51 KM

Trotz stärkster Bemühungen und seiner Fahrzeugstellung (s. Rangliste unten) für die Fahrt nach Essen ist es D. Bartholomé nicht gelungen, die rote Laterne abzugeben, die er bereits seit knapp 3 Jahren festhält.

Neuer Spitzenreiter in der Rangliste „Restalkohol“ kurz vor Spielbeginn:

1. Dennis Bartholomé	(2)	2,31 o/oo
2. Andi Stark	(1)	2,28 o/oo
3. Roman Krystek	(28)	2,27 o/oo

117. Patrick Ehlert	(117.)	0,02 o/oo (Mon Cheri)
---------------------	--------	-----------------------

Wie immer werden für die Betreuung der Jugendmannschaften Helfer gesucht.